Hannah-Arendt-Gymnasium Haßloch

Viroflayer Straße 20, 67454 Haßloch
Tel. 06324-9270-0 Fax 06324-927028
E-Mail: Hannah.Arendt.Gymnasium@t-online.de
http://www.hagh.net

An die
Kreisverwaltung

Philipp-Fauth-Str. 11

67098 Bad Dürkheim

Kreisverwaltung Bad Dürkheim
☐ Kenntnisnahme
☐ Erledigung
Eingang 15. SEP. 2014
☐ Stellungnahme
☐ Rücksprache
L I II III IV
1 2 3 4 5 6 7 AWB RPA

Haßloch, 10.9.2014

Kooperation Kreisjugendamt Bad Dürkheim – Hannah-Arendt-Gymnasium Haßloch
Fortführung der Kooperation

Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt erhalten Sie den Bericht von Frau Czodrowski, bezogen auf den Zeitraum seit Beginn der Maßnahme. Sie beschreibt ihre beratenden und unterstützenden Tätigkeiten am HAG, für die ich mich an dieser Stelle auch nochmals herzlich bedanke.

Der Bericht sowie die aus dem Kollegium zurückgespiegelten Wahrnehmungen zu ihrer Tätigkeit zeigen, dass das von Frau geleistete Beratungsangebot in hohem Maße am Bedarf orientiert ist und dass die vom Kreis geleistete Unterstützung im Schulleben sehr hilfreich ist.

Ich rege an, dieses Angebot für Schule, Kinder und Elternschaft beizubehalten und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten über die nächsten Jahre leicht auszubauen.

Mit freundlichen Grüßen

Eduard Seger
Schulleiter

EINGEGANGEN
31. Juli 2014
HANNAH-ARENDT-GYMNASIUM HASSLOCH

Caritas-Förderzentrum St. Rafael · Schlossmühle · 67317 Altleiningen

Caritas-Förderzentrum
St. Rafael

Erzieherische Hilfen und Schulen

Schlossmühle
67317 Altleiningen
www.jugendhilfe-st-rafael.de
Träger: Caritasverband für die Diözese Speyer

Tel.: 06356 9636 0
st.rafael.altleiningen.@caritas-speyer.de

23.07.2014

Bericht Beratung am Hannah-Arendt-Gymnasium Haßloch

1. Rahmenbedingungen

Seit August 2013 ist das Beratungsangebot am Hannah-Arendt-Gymnasium in Haßloch installiert. Es ist eine erfolgreiche Kooperation von Schule und Jugendhilfe im Landkreis Bad Dürkheim. Die Laufzeit des Angebots ist bis 31.12.2014 terminiert.

Die Kooperationspartner sind:
- Hannah-Arendt-Gymnasium Haßloch
- Kreisjugendamt Bad Dürkheim
- Caritas-Förderzentrum St. Rafael Altleiningen

Es handelt sich um ein Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern.

Das Beratungsangebot wird von einer Sozialpädagogin mit einem wöchentlichen Stundenumfang von 6 Stunden durchgeführt. Der Stundenzahl stehen folgende Zahlen gegenüber: ca. 980 Schülerinnen und Schüler und ca. 100 Lehrkräfte.

Feste Präsenzzeit am Hannah-Arendt-Gymnasium ist dienstags in der Zeit von in der Regel 08:30 Uhr bis 14:00 Uhr im Raum 124.

Das Beratungsangebot ist ein Teil von Schulsozialarbeit und als Ergänzung zu den Vertrauenslehrerinnen und -lehrern der Schule sowie zum schulpsychologischen Dienst zu sehen.

Sämtliche Beratungsangebote sind vertraulich und kostenlos. Die Beratung ist im System „Schule“ eingebunden. Sie versteht sich allerdings als eigenständig im Arbeiten und vertritt somit eine neutrale Position, was für den Beratungskontext sehr wichtig ist.

Transparenz und Wertschätzung gegenüber allen Beteiligten sind wichtige Bestandteile der Beratungsarbeit in der Schule. Durch eine vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit ergeben sich Möglichkeiten zur Beteiligung an Prozessen in der Schule.

2. Inhaltliches

Nachfolgend sind die einzelnen Teilangebote aufgelistet:

Angebot für Schülerinnen und Schüler:
- Beratung, z. B. bei Schwierigkeiten in Familie oder im Freundeskreis
- Gespräche in ungezwungenem Rahmen
- Informationen über Jugendhilfe: Angebote, Weitervermittlung

Angebot für Lehrerinnen und Lehrer:
- Gespräche auf Schulalltagsebene
- Angebot zum Austausch und zur Reflexion
- Informationen über Jugendhilfe: Angebote und Strukturen

Angebot für Eltern:
- Beratung mit Blick auf Unterstützung der Kinder in Schule
- Informationen über Jugendhilfe: Angebote und Strukturen

Die Beratung findet statt als
a) Beratung von Einzelpersonen wie z. B. einzelne Schülerinnen / Schüler, Lehrkräfte, Eltern
b) Beratung von mehreren Personen, z. B. 2 Schüler mit Konflikt, Eltern und Schüler oder Lehrerin und Schülerin
c) Arbeit mit Klassen (geplant)

In den meisten Fällen werden die Schüler-Kontakte v. a. durch Lehrerinnen und Lehrer angebahnt, was für ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis von Lehrkraft und Schülerin / Schüler zeugt.

Die Kontaktaufnahme zur Beraterin kommt zustande entweder als spontanes Vorbeikommen in den Pausen, Freistunden oder nach Schulschluss. Ein anderer Weg, der insbesondere von Eltern genutzt wird, ist das Telefon. Die dritte Möglichkeit ist das Fach im Sekretariat, in dem Nachrichten oder Mitteilungen hinterlassen werden.

Frau Czodrowski stellte sich in den ersten Wochen persönlich in allen Klassen und Kursen vor. Zu Beginn eines neuen Schuljahres ist eine persönliche Vorstellung in der Klassenstufe 5 geplant.

Der Beratungsansatz ist systemisch-lösungsorientiert, d. h. die Menschen werden als Experten für ihre eigenen Belange gesehen und werden dabei unterstützt, ihre Ziele zu erreichen. Der Fokus ist auf das gerichtet, was gut läuft und was ausgebaut werden kann, um die Situation für alle Beteiligten zum Positiven zu verändern.

Themen, die an die Beratung herangetragen werden:

von Seiten der Schülerinnen und Schüler:
- **stressige Situationen daheim** (Todesfall in der Familie, Streit Eltern untereinander, Streit Schüler – Mutter, Ausziehen von zu Hause, Alkoholsucht der Mutter, Streit Schülerin – Vater, verbale Entgleisungen, Trennung der Eltern, Depression eines Elternteils)
- **Mobbingsituation** in Klassen

- wie können wir **ohne Streit** miteinander auskommen?
- **Versetzung** ist gefährdet
- **Bauchweh** und **Übelkeit** wegen beleidigender Äußerungen in **WhatsApp**
- **Ritzen**
- **nicht wohlfühlen** in Klasse
- **Unterrichtsstoff** nicht verstehen
- **Trauerprozess**
- unbefriedigende **Sitzordnung** in der Klasse
- **Todestag** der Mutter nähert sich
- **schwierige Klassensituation** / Freundschaften
- hohe Zahl an **Fehltagen**

von Seiten der Lehrerinnen und Lehrer:

- **Vater** eines Schülers hat **Selbstmord** begangen – wie kann dem Schüler geholfen werden?
- **Beleidigungen** im **Internet** gegenüber einer Schülerin
- schwierige **Kontaktaufnahme** eines Schülern anderen Schülern gegenüber
- **Prügelei** auf dem Schulhof – Aufarbeitung auch in Beratung?
- **Informationen** oder Referentenvermittlung zu einem **Fachthema**
- auffällige **Reduktion** des **Körpergewichts** einer Schülerin
- **psychische Probleme** eines Schülers (äußert Selbstmordgedanken)
- Adressen von **Fachdiensten** und **Beratungsstellen**
- **schwierige Klassensituation** und der Umgang damit
- schwierige **Situation zu Hause** bei Schüler / Schülerin
- unregelmäßige **Medikamenteneinnahme** eines Schülers, entsprechendes Verhalten im Unterricht, Einbindung der Eltern
- **Trennung** der **Eltern** wirkt sich auf das Verhalten des Schülers aus
- **auffällige Notizen** auf Arbeitsblatt einer Schülerin im Test (depressiv?)
- **Anfrage** für Teilnahme an Projektwoche (5. Klassenstufe)

von Seiten der Eltern:

- **Cybermobbing** / Beleidigungen gegenüber der Tochter im Internet
- mein Sohn **ritzt sich**
- schulische Leistungen des Sohnes werden schlechter aufgrund des **Todes des Vaters** – wie kann ich meinen Sohn **unterstützen**?
- **grenzwertiger Medienkonsum** meines Sohnes und beobachtbare Veränderung des Verhaltens
- **psychosomatische Beschwerden** meiner Tochter als Reaktion auf die Klassensituation?
- Tochter **lässt sich auffällig oft** an bestimmten Wochentag vor dem Mittagessen **abholen**, was läuft da nicht gut?
- **Motivation** des Sohnes **fürs Lernen** (Oberstufe)
- **Trennung** der Eltern und Äußerungen des Sohnes, er würde von seiner Mutter seelisch misshandelt
- **Trennung** der Eltern und gegenseitige Vorwürfe
- ist mein **Kind** spielsüchtig?
- **Trennung** der Eltern: Mutter und Tochter ziehen aus, Vater und Sohn wohnen zusammen, der Sohn leidet unter der Trennung; bleibt der Schule fern

3. Zahlen

Die angeführte Tabelle bietet eine Übersicht über die Entwicklung der Kontakte seit Beginn des Beratungsangebotes im August 2013. Die Zahlen umfassen sowohl Telefonate, kurze „Tür-und-Angel"-Gespräche, einmalige Gesprächskontakte sowie Beratungsgespräche im klassischen Verständnis.

Die Beratung wurde an 33 Tagen im Zeitraum August 2013 bis Juli 2014 mit einer Gesamtberatungsstundenzahl von 198 Stunden angeboten. Eine Beratungsstunde ist mit 60 Minuten definiert, darin sind 15 Minuten Nachbereitungszeit enthalten.

Es wurde seit August 2013 eine Gesamtzahl an Beratungsgesprächen von 38 Gesprächen geführt. Pro Beratungstag finden etwa 2 Gespräche statt.

	2013 / 2014 08/13 – 07/14 (Stand 22.07.14)
Lehrer wegen Planung	**12**
Lehrer wegen Schüler	**43**
Lehrer wegen Klasse	**4**
Kontakt Schüler	**32**
Kontakt Eltern	**17**
Zusammenarbeit mit Klassen	**1**
Gesamt	**109**

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Peter Huber
komm. Einrichtungsleiter

gez. Beate Czodrowski
Dipl. Sozialpädagogin